

GoodWeave auf neuen Wegen ...

An dem Ziel ändert sich nichts – doch mit GoodWeave wurde das Konzept weiterentwickelt: In Zukunft sollen zusätzlich Umwelt- und Sozialstandards und bessere Arbeitsbedingungen für die Teppichknüpferinnen und Fabrikarbeiter geschaffen werden.

Kinderarbeit in der Teppichindustrie in Asien zu beenden durch Zertifizierung von Teppichen, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind – das ist seit 15 Jahren das Ziel von RugMark International (RMI).



Jetzt ersetzt das neue GoodWeave Label – ein stilisierter, goldener Teppichknoten auf blauem Grund – das bisherige blau-rote RugMark Siegel mit dem lachenden Teppich-Gesicht.

Ein Multi-Stakeholder-Standard Komitee, bestehend aus Produzenten, Importeuren, Händlern und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen, arbeitet dazu an neuen Standard-Kriterien.

► Weiter auf der Rückseite



GoodWeave
c/o TransFair e.V.
Remigiusstraße 21
50937 Köln

T. +49(0)221 942040-0
info@goodweave.de
www.goodweave.de
www.goodweave.net



Zugleich knüpft GoodWeave an die Prinzipien von RugMark an und hat sich zur Aufgabe gemacht:

- ausbeuterische Kinderarbeit in der Teppichindustrie zu verhindern,
- ehemaligen Kinderarbeitern aus der Teppichindustrie eine Ausbildung und Wiedereingliederung in ihre Familien und in die Gesellschaft zu ermöglichen,
- die sozialen Anliegen der Beschäftigten in der Teppichproduktion zu unterstützen.



Bis zum Jahr 2011 werden sowohl Teppiche mit dem RugMark als auch mit dem GoodWeave Siegel im Handel erhältlich sein. Bei beiden Zeichen kann der Kunde sicher sein, dass der Teppich ohne illegale Kinderarbeit hergestellt wurde.

Langfristig besteht mit GoodWeave die Möglichkeit, das Engagement gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für sozial und ökologisch verträgliche Arbeitsbedingungen auf andere Regionen und Industriezweige auszudehnen.

„Awareness Programmes“

Ein Lehrer von einer Mitgliedsorganisation der Nepal Rugmark Foundation informiert die Arbeiter/innen der Teppichfabrik sowie deren Kinder über Themen wie Gesundheit, Hygiene, Ernährung, Umwelt und Menschenrechte.

Weitere Info:

RugMark International: www.rugmark.net

RugMark USA: www.goodweave.org

RugMark UK: www.goodweave.org.uk

RugMark DE: www.rugmark.de

GoodWeave vor Ort in Nepal

Seit 1996 ist der Anteil der Kinderarbeit in der Teppichindustrie von elf Prozent auf heute drei Prozent gesunken – die Anzahl der kontrollierten Fabriken mit Lizenz in Nepal ist auf 65 Prozent angestiegen. Insgesamt wurden 2047 Kinder aus den Fabriken befreit.

Das GoodWeave Label wird in Nepal von der 1995 gegründeten Nepal RugMark Foundation vergeben. Neben der Inspektion ist die soziale Arbeit wichtig. Das Team von RugMark Nepal in Kathmandu bietet zusammen mit ortsansässigen Nichtregierungsorganisationen verschiedene Projekte an, wie etwa die Vorschul-Tagesstätten für die kleineren Kinder der Teppichweber. Sie halten sich normalerweise tagsüber in den Werkstätten auf und laufen dadurch Gefahr, auch zu Kinderarbeitern zu werden. In den Tagesstätten können sie in sicherer Umgebung spielen und lernen.

► [Weiter auf der Rückseite](#)



GoodWeave
c/o TransFair e.V.
Remigiusstraße 21
50937 Köln

T. +49(0)221 942040-0
info@goodweave.de
www.goodweave.de
www.goodweave.net



Es gibt zwei Rehabilitationszentren für befreite Kinderarbeiter. Im Primary-Zentrum bekommen diese Kinder eine sichere Unterkunft, gesundheitliche Betreuung und eine informelle, aber intensive Schulbildung. Im Secondary-Zentrum wird den Kindern dann formelle Schulbildung sowie berufliche Weiterbildung – etwa als Schreiner, Maler, Schneider, Elektriker oder auch Teppichknüpfer – geboten. Gleichzeitig wird geprüft, ob sie zu ihren Familien zurückkehren können.

*„Prävention
ist uns
sehr wichtig.“*

Ajay Singh Karki,
Direktor der Nepal RUGMARK

Das „gemeinschaftsbasierte Rehabilitations- und Wiedereingliederungsprogramm“ hilft Kindern, die direkt zu ihren Familien zurückkehren. Die Eltern werden beraten und der Schulbesuch der Kinder in den Dörfern wird weiter finanziell unterstützt. RugMark Nepal bietet außerdem für die erwachsenen Teppicharbeiter Alphabetisierungskurse und Informationsprogramme zu Themen wie Gesundheit, Ernährung und Hygiene an.

- Die Nepal RUGMARK Foundation hat derzeit 47 Mitglieder (Teppichproduzenten und Nichtregierungsorganisationen).
- Es gibt 120 Lizenznehmer mit 372 Fabriken.
- Von 1996 bis heute wurden insgesamt 48.430 Inspektionen durchgeführt, 354.403 Teppichsiegel wurden vergeben.
- Eine zentrale Rolle spielt darüber hinaus die Aufklärung im Vorfeld, damit es gar nicht erst zu weiterer Kinderarbeit kommt. Dazu führt RUGMARK Nepal regelmäßig Informations- und Bildungsprogramme durch.